



Der halbe Stern

psycho-soziale und pflegerische Leistungen für durch NS-Verfolgung traumatisierte Menschen jüdischer und teiljüdischer Herkunft und deren Angehörige

Verein: **Der halbe Stern e.V.**

www.der-halbe-stern.de

An die TeilnehmerInnen der
Fachtagung „Zweite Generation“ vom 22. Oktober 2009
in Köln

Köln, den 14.02.2011

Betr.: Der BV und die Fachtagung „Zweite Generation“ – eine Richtigstellung

Sehr geehrte Frau Sehr geehrter Herr ...,

sicherlich erinnern Sie sich noch gut an die Fachtagung zum Thema Zweite Generation am 22.10.2009 in Köln.

Sie war damals vom Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte in Zusammenarbeit mit unserem Verein „Der halbe Stern“ e.V. vorbereitet und durchgeführt worden. Dies war nicht nur der Einladung zu entnehmen, sondern zeigte sich auch in der personalen Präsenz auf der Tagung (Fachreferate, Teilnehmende).

Im November 2010 erschien dann eine Dokumentation der Fachtagung, die wohl allen TeilnehmerInnen zugegangen ist. Unverständlicherweise waren wir in die Erstellung der Dokumentation nicht eingebunden, obgleich dies im Vorfeld so vereinbart war.

Auf diesem Hintergrund des Ausschlusses von der redaktionellen Mitarbeit enthält die Broschüre etliche Fehler, die Berufsbezeichnungen, Namen von Institutionen und sogar die Übersicht der Anwesenden betreffen. Wichtiger jedoch wäre eine redaktionelle Bearbeitung bzw. Ergänzung des konzeptionellen ersten Übersichtsbeitrages und des abschließenden Diskussionsprotokolls gewesen.

Das Vorgehen des BV, auf die beschriebene Weise Fakten zu schaffen, geht somit erkennbar zulasten einer sorgfältigen Aufarbeitung der mit der Tagung aufgeschlossenen Thematik.

Fahren wir in der Darstellung der Chronologie der Ereignisse fort:

War in der Dokumentation zwar „der halbe Stern“ noch genannt, so taucht er in der Bewerbung der Broschüre in der Zeitschrift des BV „ÜBERLEBEN ...“, Ausgabe Dez. 2010, gar nicht mehr auf. Stattdessen kündigt der Bundesverband ebendort für die erste Hälfte dieses Jahres eine Fortsetzung der Tagung an.

In den Informationsaustausch und Diskussions- bzw. Planungsprozess dieser Fortsetzungstagung wurden wir nicht einbezogen.

Inzwischen mussten wir von dritter Seite erfahren, dass der BV zu dieser Folgeveranstaltung am 01.03.2011 bereits einlädt.

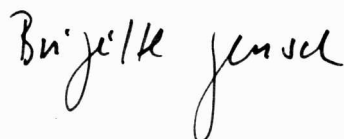
Für unseren Verein ist das Thema der ‚Zweiten Generation‘ zu wichtig, um es dem Alleinvertretungsanspruch des BV zu überlassen.

Die Verpflichtung des BV und unseres Vereins gegenüber der Thematik und der von ihr betroffenen Personen sollte schwerer als irgendwelche möglichen oder tatsächlichen „Friktionen“ personaler oder auch sachlicher Art wiegen, so sie denn zwischen Vereinen mit nahverwandtem Engagement durchaus sich ergeben können.

Demgemäß waren wir seitens unseres Vereins nachweislich mehr als einmal bereit, tatsächlich existierende „Reibungen“, die allerdings bereits in die Zeit vor der Tagung zu verorten sind, mit Verantwortlichen des BV (wir haben den Vorstand mehr als einmal angeschrieben) aufzuarbeiten, doch verweigerte sich der Vorstand des Bundesverbands ausdrücklich einer diskursiven Klärung.

Diese Verweigerung ist à la longue allein deshalb desaströs, da gerade im Kölner Raum auch Arbeitszusammenhänge bestehen, in denen BV und unser Verein gemeinsam vertreten sind (z.B. Vorbereitungsteam Gedenktag 27. Januar). Obgleich wir deshalb immer noch von der Notwendigkeit eines klärenden Gesprächs überzeugt sind, kommen uns mittlerweile – angesichts des Vorgehens des Bundesverbandes, auf jeden Fall ein Thema zu „besetzen“ und andere Institutionen deshalb auszuschließen, – Zweifel an dessen intellektueller Redlichkeit.

Über Ihre Antwort würden wir uns sehr freuen und verbleiben
mit freundlichen Grüßen



Brigitte Gensch
Vorstand des Vereins „Der halbe Stern“ e.V.



Rudolf Süsse

P.S. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass dieses Schreiben auf unserer Internetseite www.der-halbe-stern.de nachzulesen sein und zur Kenntnisnahme an den BV gesandt wird.